

03.2015 | „Und was ist mit mir?“
Cost & Logis

SEITE 21

Der Autor **KLAUS HÄCK** ist
Führungskräfte-Entwickler
und Inhaber der Firma
HOMMEQUADRAT.



KARRIERE-KOLUMNE

„UND WAS IST MIT MIR?“

EINE ZWIESPÄLTIGE FRAGE IN UNRUHIGEN ZEITEN.

Die aktuelle Situation im Gastgewerbe ist eine Herausforderung in vielfältiger Form. Für so manche Manager und Inhaber tun sich Abgründe auf, wenn Themen wie Mindestlohn, Fachkräftemangel, die unzureichende Zahl an Azubi-Bewerbungen, die zunehmende Komplexität bei den Online Travel Agencies, die neue Allergenverordnung, die rasante Entwicklung der Technik und die wachsenden Anforderungen der Kunden vor ihnen auftauchen. Nur zu Recht stellt sich da die Frage: „Und was ist mit mir?“ Die Dokumentation für den Mindestlohn ist aufwendig. Trotzdem bleibt immer das Gefühl, mit einem Bein im Gefängnis zu stehen. Außerdem reduziert das den Gewinn und der Aufwand für die Planung kostet – Zeit und Geld! Was soll ich denn noch alles machen? Und da ich keine Mitarbeiter mehr finde, muss ich mindestens zwei Veranstaltungen im Monat absagen. Was die OTA's nicht davon abhält, mein Geschäft auf ihre Seite zu lenken um mir dann die Kommission von unveranschämten 13 bis 30 Prozent in Rechnung zu stellen. Alles reale und nachvollziehbare Situationen und Gefühle. Und doch steht die Frage im Raum: „Und was ist mit mir?“ Es ist eine zwiespältige Frage.

Ja, was ist eigentlich mit mir? Was habe ich als Unternehmer oder Führungskraft dazu beigetragen, dass die Situation so ist wie sie ist beziehungsweise, dass ich sie so empfinde? Habe ich tatsächlich frühzeitig nach günstigen und guten Tools für die Dokumentation gesucht oder mich nur über die Politiker geärgert? Habe ich rechtzeitig damit begonnen, meine Kalkulation zu überprüfen und die Preise zu erhöhen? Habe ich den Fachkräftemangel etwa unbewusst ignoriert? Habe ich meine Haltung zu den vielen Veränderungen im Umfeld bewusst hinterfragt? Hätte ich bei kritischer Selbstreflektion die aufkommenden Signale möglicherweise ernster genommen?

Bei allem verständlichen Ärger über fehlende Transparenz, wachsender Bürokratie und offensichtliche Inkompetenz – seien Sie selbstkompetent! Und wenn Ihnen dann mal wieder „die Galle überläuft“ und die berüchtigte Frage auftaucht: „Und was ist mit mir?“ – denken Sie daran: Ihre Situation haben Sie maßgeblich mitbestimmt. Ändern können Sie nur Ihr eigenes Verhalten. Der Vorteil: Sie entdecken Ihr enormes Potenzial und stärken die eigene Position.

<